

Biofeedback-Therapie bei Stuhlverlust

Biofeedback ist eine Möglichkeit, Entleerungsstörungen durch ein gezieltes Training zu verbessern. Diese Therapie wird vor allem bei Stuhlverlust und chronischer Verstopfung eingesetzt.

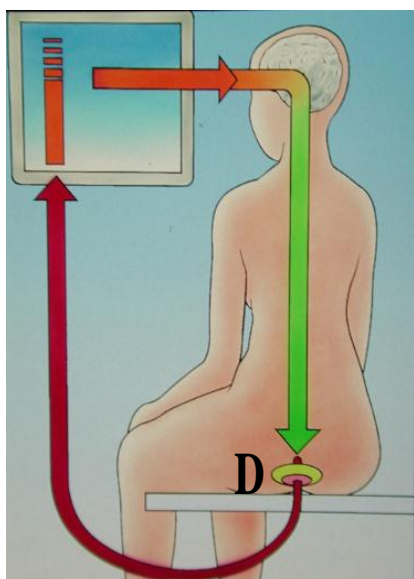


Abb. 1

Im Mittelpunkt des Trainings ist der äussere Schliessmuskel (rot), dessen Funktion mit einem schmerzlosen Ballonkatheter durch Druckmessung auf dem Bildschirm dargestellt werden kann (orange). Der Patient erhält so die Möglichkeit Abläufe in seinem Körper willentlich zu beeinflussen und zu trainieren (grün). D.h. bei Stuhlverlust wird vor allem das Stärken des Muskels trainiert.

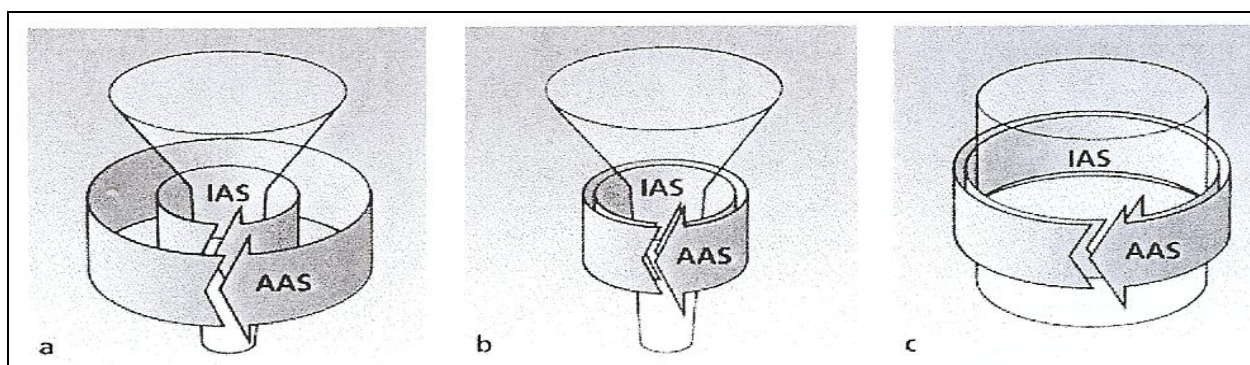


Abb. 2 Physiologie der Schliessmuskeln

Im Ruhezustand wird die Stuhlkontrolle hauptsächlich durch den Ruhedruck des inneren Schliessmuskels gewährleistet. Müssen wir Stuhl zurückhalten, wird zusätzlich der äussere Schliessmuskel angespannt. Während der Entleerung auf der Toilette muss sich dieser Muskel entspannen.

Der innere Schliessmuskel kann nicht trainiert werden, da er nicht willentlich beeinflussbar ist.

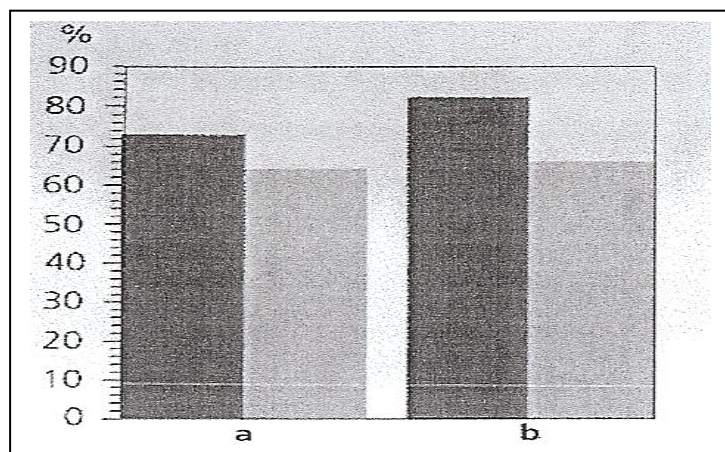


Abb. 3:

Erfolgsrate des Biofeedbacks (Mittelwerte in %): Resultate nach Literatur (a): eigene Resultate am Gastroenterologie-Zentrum Hirslanden bei 122 Patienten mit Stuhlverlust und 78 Patienten mit chronischer Verstopfung (b).

- analer Stuhlverlust
- chronische Verstopfung

Bei folgenden Krankheitsbildern ist eine Biofeedback-Therapie möglich:

1. Stuhlverlust:

- Schaden am Schliessmuskel
- Stuhlverlust ungeklärter Ursache
- Diabetes mellitus
- nach einer Operation im Bereich des Enddarmes

2. Chronische Verstopfung:

- Diverse Formen

Bei folgenden Krankheitsbildern ist keine Biofeedback-Therapie möglich:

- bei massiver Nervenschädigung
- bei massiver Entzündung im Bereich des Enddarmes
- bei mangelnder Zusammenarbeit mit dem Therapeuten

Stuhlverlust

Bei Stuhlverlust ist die Leistung des inneren und/oder äusseren Schliessmuskels reduziert. Die Gründe einer Muskelschwäche können die Folge einer Operation, einer Geburt oder eines Darmvorfalles sein.

Bei einer Schwäche des äusseren Schliessmuskels kann durch das Biofeedback-Training der Kneifdruck erhöht und damit die Stuhlkontrolle verbessert werden. Da der äussere Schliessmuskel zu etwa 15 % am Ruhedruck beteiligt ist, kann sich das Krafttraining des äusseren Schliessmuskels positiv auf den inneren Schliessmuskel auswirken.

Fast alle Formen des Stuhlverlustes eignen sich für eine Biofeedback-Therapie. Nach über 20 veröffentlichten Arbeiten zu schliessen, liegt die Erfolgsrate bei etwa 75 %. Demzufolge sollte das Biofeedback die Therapieform der ersten Wahl sein.

Therapieplan

Das Training erfolgt bei uns in der Praxis. Die Patienten trainieren daneben auch zu Hause. Sie brauchen keine Trainingsbekleidung mitzunehmen und der Darm muss nicht entleert sein.

Die Anzahl der Therapiestunden ist individuell. Bei einigen Patienten genügt eine einzige Therapiestunde, bei anderen zeichnet sich der Erfolg erst nach fünf Stunden ab. Am GastroZentrum Hirslanden empfehlen wir 3 Therapiestunden.

Dr. med. Andreas Müller
GastroZentrum Hirslanden
Witellikerstrasse 40
8032 Zürich
Tel. 044 387 39 55